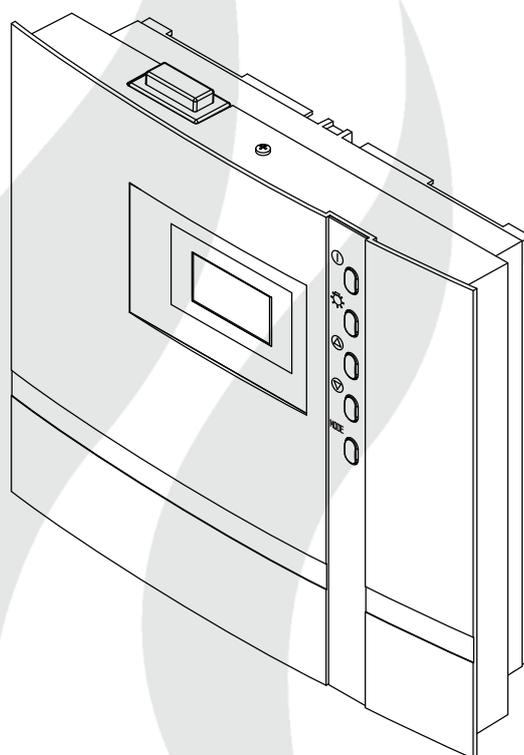


ECON H2



D Montage- und Gebrauchsanweisung

Made in Germany

CE IP x4



Deutsch

Inhalt

Lieferumfang	4
Technische Daten	4
Allgemeine Hinweise zum Saunabaden	5
Allgemeine Sicherheitsbestimmungen	6
Montage des Steuergerätes.....	8
Montage auf der Wand	8
Montage in der Wand	9
Anschluss der Fühlerleitungen	10
Montage des Ofenfühlers	10
Elektroanschluss	12
Anschluss eines Lastschaltgerätes (LSG).....	12
Anschluss des Saunaofens	12
Anschluss des Verdampfers	12
Anschluss der Saunaleuchte	12
Anschluss eines Lüfters	12
Installationsschema	13
Klemmenanordnung auf der Platine	13
Anschluss Saunaheizgerät bis 9 kW	14
Anschluss Saunaheizgerät > 9 kW.....	14
Anschluss Verdampfer	15
Bedienung.....	16
Allgemeines.....	16
Die Benutzeroberfläche	16
Bedientasten	16
Grundanzeige Stand by	17
Grundanzeige im Betrieb	17
Energiesparanzeige	17
Kabinenbeleuchtung	18
Erstinbetriebnahme.....	19
Ändern der Sprache.....	20
Ändern der Uhrzeit.....	20
Aktivieren des Life - Guard´s	21
Aktivieren/ Deaktivieren der Kindersicherung	21
Einschalten der Saunaanlage	22
Ausschalten der Saunaanlage im finnischen Betrieb.....	22
Einschalten der Saunaanlage mit Life - Guard	22

Individuelle Einstellungen.....	23
Kabinentemperatur	23
Feuchtebetrieb	24
Feuchteintensität.....	25
Ausschalten der Saunaanlage im Feuchtebetrieb	26
Auto-Stop	27
Vorwahlzeit.....	29
Aktivieren der Vorwahlzeit.....	30
Deaktivieren der Vorwahlzeit	30
Life - Guard	31
Heizzeitbegrenzung erweitern	32
Gerätesicherungen	32
Fehlermeldungen	33
Der Geräteschalter (Switch-off)	34
Recycling	35
Service Adresse	35
Gewährleistung	35
Allgemeine Servicebedingungen (ASB)	36

Lieferumfang

(Änderungen vorbehalten)

Zum Lieferumfang des Steuergerätes gehört:

1. Ofenfühlerplatine mit Übertemperatursicherung, KTY-Fühler mit Fühlergehäuse, zwei Stück Befestigungsschrauben 3 x 25 mm und Fühlerkabel ca. 2,0 m lang.
2. Plastikbeutel mit drei Befestigungsschrauben 4 x 20 mm.
3. Ersatz-Übertemperatursicherung

Technische Daten

Nennspannung:	400 V 3 N 50 Hz AC
Schaltleistung:	max. 9 kW ohmsche Last (AC1 - Betrieb) Feuchtebetrieb: 6 kW + 3 kW für Verdampfereinrichtung Durch Anschluss von Leistungsschaltgeräten bis 36 kW erweiterbar
Heizzeitbegrenzung:	6 h, 12 h
Anzeige:	Display 65 x 37 mm
Abmessungen (HxBxT):	220 x 250 x 67 mm
Schutzart:	IPx4 nach EN 60529 Spritzwasserschutz
Regelbereich Saunabetrieb:	30 bis 115°C
Regelbereich Feuchtebetrieb:	30 bis 70°C
Feuchtesteuerung:	zeitproportional
Fühlersystem:	KTY-Sensor mit Sicherheits-Temperaturbegrenzer 142°C
Wasserstandsüberwachung:	Wassermangel führt nach 2 Minuten zum Abschalten der Sauna
Regelcharakteristik:	Digitale Zweipunktregelung
Lüfterleistung:	max. 100 W
Licht:	max. 100 W
Nachheizen:	30 min./ 90°C nach Ausschalten des Feuchteprogramms
Umgebungstemperaturen:	-10°C bis +40°C
Lagertemperaturen:	-20°C bis +70°C

Allgemeine Hinweise zum Saunabaden

Sehr geehrter Kunde,
mit diesem Sauna-Steuergerät haben Sie ein hochwertiges elektronisches Gerät erworben, welches nach den neuesten Normen- und Güterichtlinien entwickelt und gefertigt wurde. Beachten Sie, dass zu einem wohligen typischen Saunaklima in Ihrer Kabine immer ein optimales Zusammenwirken von Saunakabine, Saunaheizgerät sowie Saunasteuergerät gewährleistet sein muss. Mit diesem hochwertigen Saunasteuergerät „bedienen“ Sie Ihre Saunaanlage und mit den vielen individuellen Programmiermöglichkeiten werden Sie sicher schnell die Einstellungen finden, bei denen Sie sich am wohlsten fühlen.

Das Empfinden in der Sauna ist subjektiv, daher bedarf es wirklich dem eigenen Empfinden, oder dem der Familie, um die individuellen Einstellungen zu finden. Werkseitig werden für den finnischen Betrieb 30°C voreingestellt. Bei Steuergeräten, welche über eine Verdampferregelung verfügen, betragen diese Einstellungen im Feuchtebetrieb 30°C und 0% Feuchte. In den anschließenden Bedienungsanweisungen ist beschrieben, wie Sie „Ihr Klima“ in der Kabine vorwählen können. Lesen Sie diese Anweisungen sorgfältig durch, damit Sie schnell und einfach durch die Programmierung finden. Beachten Sie beim Saunabaden, dass es unterschiedliche Temperaturen in der Kabine gibt. So ist es direkt unter der Kabinendecke am heißesten, während zum Fußboden hin ein deutliches Temperaturgefälle vorhanden ist. Umgekehrt verhält es sich mit der relativen Feuchte, die unter der Kabinendecke am geringsten und zum Fußboden hin am höchsten ist.

Aus Sicherheitsgründen ist der Temperaturfühler mit der Übertemperatursicherung im Bereich über dem Ofen an der Kabinendecke angeordnet, da sich hier üblicherweise die heißeste Zone in der Kabine befindet.

Somit wird es vom Temperaturfühler des Steuergerätes zu Ihrem Anzeigethermometer in der Kabine immer Temperaturunterschiede geben. So kann z.B. bei einer Temperaturvorwahl von

100 °C durchaus auf Ihrem Anzeigethermometer ein Wert von 85°C - 90°C angezeigt werden. Dies entspricht dann auch den üblichen Klimawerten in der Kabine.

Verwenden Sie nur saunageeignete (bis 140° C temperaturbeständige) Kabinenbeleuchtungen. Achten Sie immer auf Hygiene. Legen Sie immer Hand- oder Badetücher unter, damit kein Schweiß auf das Holz tropft.

Bei Steuergeräten mit Verdampferanschluss (optional) empfehlen wir, um Ihre Kabine vor möglichen Schäden durch den Feuchtebetrieb zu schützen, nach jedem Feuchtebad ein Nachheizen bzw. ein Nachrocknen der Kabine. Zusätzlich kann in schlecht belüfteten Räumlichkeiten ein Lüfter zum Abführen der verbrauchten feuchten Luft verwendet werden.

Um Zugserscheinungen in der Kabine zu vermeiden, sollte eine Lüfterfunktion während des Saunabadens möglichst vermieden werden. Sie sollte nur eingesetzt werden, wenn es vom Kabinenhersteller empfohlen wird.



Stellen Sie immer sicher, dass sich zum Beginn des Heizvorganges keine Gegenstände auf dem Saunaheizgerät befinden. Brandgefahr!

Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. **Kinder** dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von **Kindern** ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- **Kinder** sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
-  **Achtung:** Das Gerät darf nicht in geschlossenen Schaltschränken oder in einer geschlossenen Holzverkleidung installiert werden!
- Die elektrische Installation darf nur von einem autorisierten Elektroinstallateur durchgeführt werden.
- Es sind die Vorschriften Ihres Elektroversorgungsunternehmens (EVU) sowie die einschlägigen VDE-Vorschriften (DIN VDE 0100) einzuhalten.
-  **Achtung Lebensgefahr:** Führen Sie niemals Reparaturen und Installationen selbst durch. Die Gehäuseabdeckung darf nur von einem Fachmann entfernt werden.
- Beachten Sie unbedingt die in der Montageanleitung angegebenen Maßangaben, insbesondere bei der Montage des Temperaturfühlers. Die über dem Ofen auftretenden Temperaturen sind maßgebend für die Temperatureinstellung. Nur bei korrekter Montage werden die Temperaturgrenzwerte eingehalten und eine sehr geringe Temperaturschwankung im Liegenbereich der Saunakabine erreicht.
- Das Gerät darf nur für den dafür vorgesehenen Zweck als Steuerung für Saunaöfen bis 9 kW verwendet werden. Bei Steuergeräten mit Erweiterungsmöglichkeit der Schaltleistung und mit einem Leistungsschaltgerät bis 36 kW.
- Die Anlage muss bei allen Installations- und Reparaturarbeiten allpolig vom Netz getrennt werden, d.h. Sicherungen bzw. Hauptschalter ausschalten.
- Die Sicherheits- und Installationshinweise des Saunaofen-Herstellers sind zu beachten.
- Beachten Sie auch die Vorgaben und Anweisungen des Kabinenherstellers.
-  Beim Einsatz von Steuergeräten, die die Möglichkeit über Fernwirken* bieten, ist ein Schutz vor Einschaltung mit bedecktem Heizgerät erforderlich. (Abdeckungstyp 1-5 oder S-Guard).

**Fernwirken = Einstellen, Steuern und/oder Regeln eines Gerätes durch einen Befehl, der außerhalb der Sichtweite eines Gerätes vorgenommen werden kann, wobei Übertragungsmedien wie Telekommunikation, Tontechnik oder Bussysteme angewendet werden. (hierzu zählen auch Wochentimer)*



Achten Sie bei der Kabinenausführung darauf, dass berührbare Glasflächen an der Kabinen Außenseite maximal 76°C heiß werden dürfen. Gegebenenfalls müssen Schutzeinrichtungen angebracht werden.



Achtung!

Sehr geehrter Kunde, nach den gültigen Vorschriften ist der elektrische Anschluss des Saunaofens sowie der Saunasteuerung nur durch einen Fachmann eines autorisierten Elektrofachbetriebes zulässig.

Wir weisen Sie daher bereits jetzt darauf hin, dass im Falle eines Garantieanspruches eine Kopie der Rechnung des ausführenden Elektrofachbetriebes vorzulegen ist.

Montage des Steuergerätes

Wandbefestigung

Das Steuergerät darf nur außerhalb der Kabine montiert werden. Als Montageort wählen Sie zweckmäßigerweise die Kabinenaußenwand, an der innen der Saunaofen befestigt ist. Sind bereits Leerrohre für die elektrischen Installationen vorhanden, ist die Position des Steuergerätes durch diese vorbestimmt. Zur Montage verfahren Sie bitte nach folgender Anweisung:

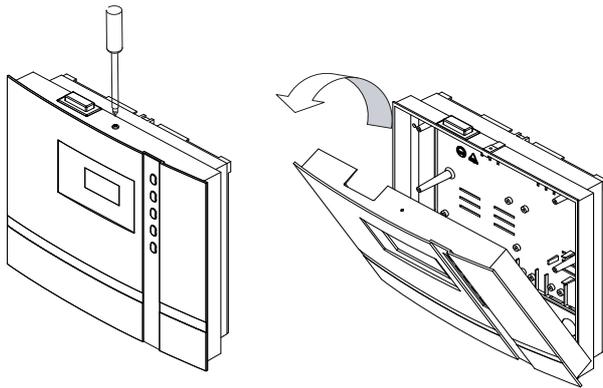


Abb. 1

Nehmen Sie die Abdeckung des Steuergerätes ab. Dazu lösen Sie die Schraube an der Oberseite des Gehäuses und ziehen Sie das Gehäuse-Oberenteil durch Schwenken nach unten ab (Abb. 1).

Wandaufbau

1. Die Bohrungen \varnothing 3 mm für die mitgelieferten Holzschrauben 4 x 20 mm werden entsprechend den in Abb. 3 + 3.1 angegebenen Maßen angebracht.
2. In das obere mittlere Loch drehen Sie eine der Holzschrauben. An dieser Schraube wird das Steuergerät eingehängt. Lassen Sie zu diesem Zweck die Schraube ca. 3 mm herausstehen (Abb. 3.2).
3. Das Steuergerät in die 3 mm herausstehende Schraube in das obere Befestigungsloch einhängen.
Setzen Sie die mitgelieferten Gummitüllen in die Öffnungen an der Gehäuserückwand ein und führen Sie dann die Anschlusskabel durch diese Öffnungen.

Schrauben Sie das Gehäuseunterteil in den beiden unteren Bohrungen fest an die Kabinenwand. Abb. 4

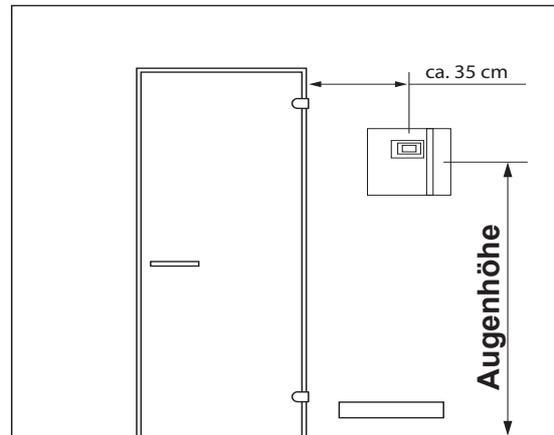


Abb. 3

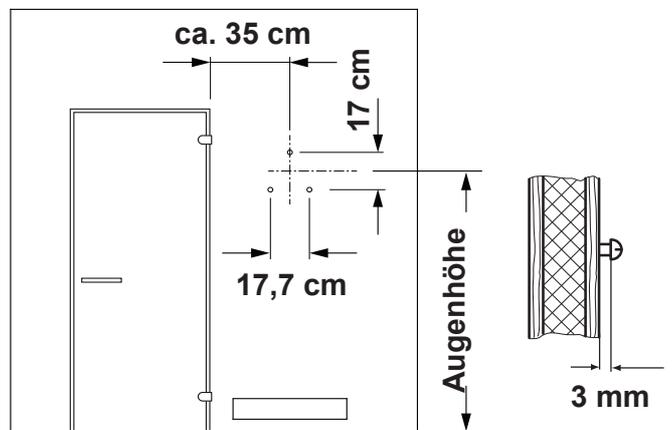
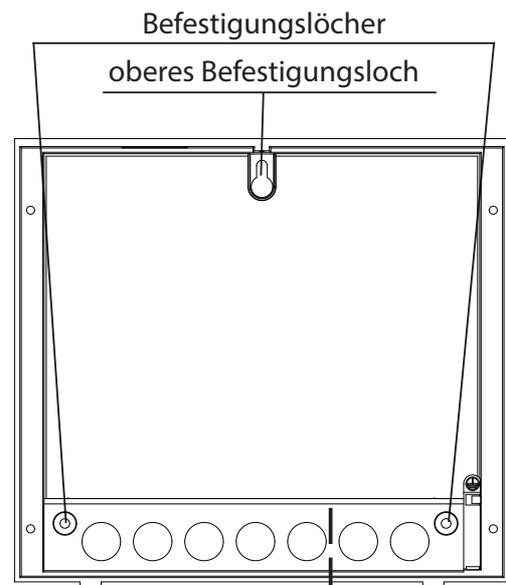


Abb. 3.1

Abb. 3.2



Durchführungen für:
 Netzleitung
 Ofenzuleitung
 Verdampferzuleitung
 Lampe
 Lüfter

Durchführung für Fühlerleitungen

Abb. 4

Wandeinbau

1. Erstellen Sie einen min. 3,5 cm tiefen Wandausschnitt gemäß den Abmessungen in Abb.5.

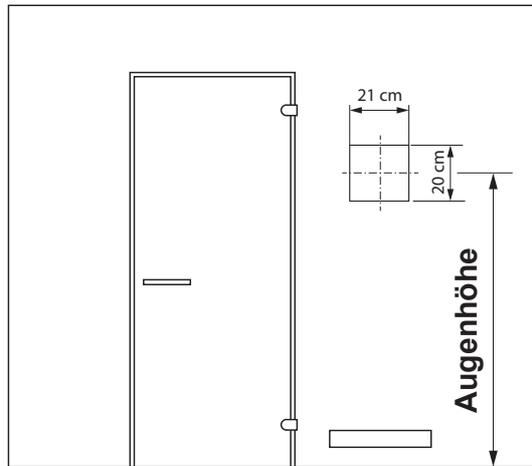
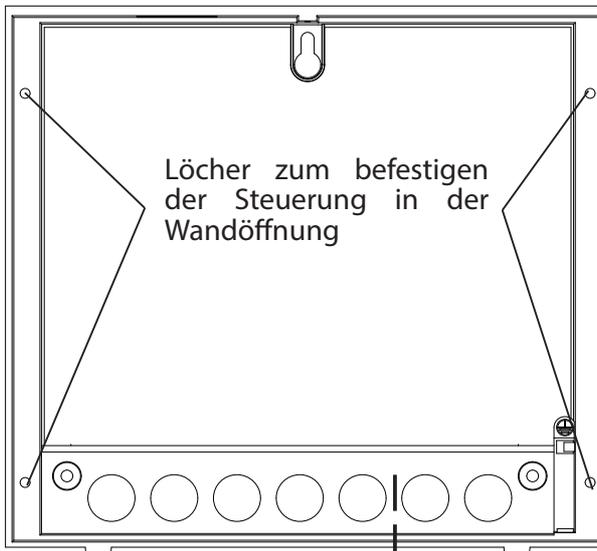


Abb.5

Setzen Sie die mitgelieferten Gummitüllen in die Öffnungen an der Gehäuserückwand ein und führen Sie dann die Anschlusskabel durch diese Öffnungen.

Platzieren Sie die Steuerung in der Wandöffnung und befestigen sie mit 4 Holzschrauben.



Durchführungen für:

Netzzuleitung
Ofenzuleitung
Verdampferzuleitung
Lampe
Lüfter

Durchführung
für Fühler-
leitungen

Abb. 6

Anschluss der Fühlerleitungen

Die Fühler- und Netzleitungen sollten nicht zusammen verlegt oder durch eine gemeinsame Durchführung geführt werden. Eine gemeinsame Verlegung kann zu Störungen der Elektronik führen, z.B. einem „Flattern“ der Schaltschütze. Wenn eine gemeinsame Verlegung notwendig, oder die Leitung länger als 3m ist, muss eine abgeschirmte Fühlerleitung ($4 \times 0,5 \text{ mm}^2$) verwendet werden.

Hierbei muss die Abschirmung im Steuergerät an Masse angeschlossen werden.

Beachten Sie bitte, dass sich nachfolgende Maßangaben auf die Werte beziehen, die bei der Geräteprüfung nach EN 60335-2-53 vorgegeben wurden. Grundsätzlich muss der Ofenfühler an der Stelle montiert werden, an der die höchsten Temperaturen erwartet werden. Einen Überblick über den Montageort des Fühlers geben Ihnen die Abb. 7 - 9, es sei denn die Position ist durch die Gebrauchsanweisung des Ofens vorgegeben.



Montage des Ofenfühlers

1. Der Ofenfühler wird in Kabinen bis zu der Größe von $2 \times 2 \text{ m}$ gemäß Abb. 7 und 9 montiert, in größeren Kabinen gemäß Abb. 8 und 9 montiert.

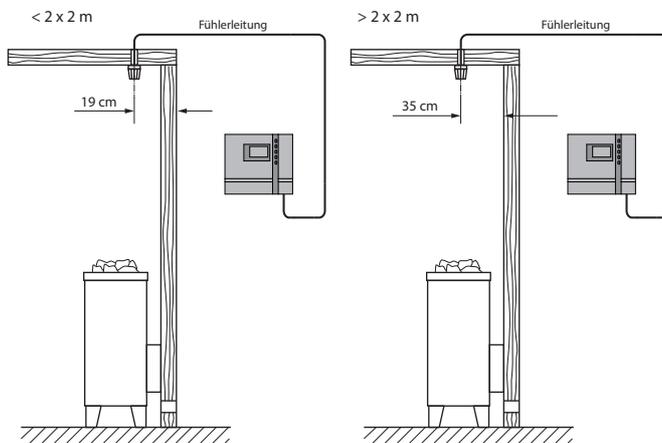


Abb. 7

Abb. 8

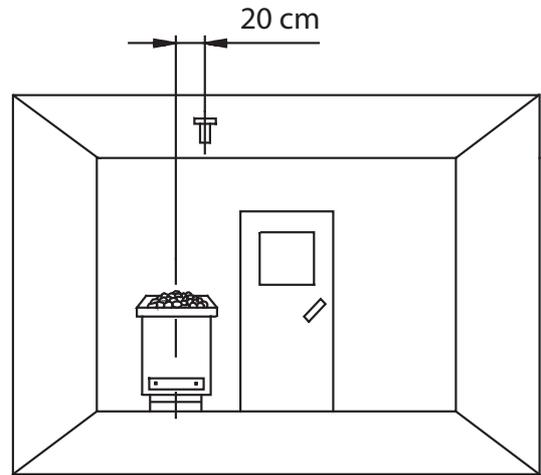


Abb. 9

2. Bohren Sie dafür ein Loch für die Kabeldurchführung, vorzugsweise in die Mitte eines Profilbrettes.
3. Führen Sie die Fühlerkabel durch das gebohrte Loch und schließen Sie die Fühlerleitung gemäß Abb. 10 an.
4. Die Leitungen für den Begrenzer (weiß) und den Temperaturfühler (rot) gemäß Abb. 10 an der Fühlerplatine anklammern: Die Fühlerplatine anschließend in das Gehäuse einrasten.
5. Führen Sie die Fühlerleitungen zum Steuergerät und führen sie durch die rechte Kabeleinführung in das Gerät. Verlegen Sie die Fühlerleitungen innerhalb des Steuergerätes wie in Abb. 11 gezeigt. Schließen sie die Fühlerleitungen gemäß Abb. 12 an. Hierzu wird der Stecker X2 von der Platine abgezogen und nach dem Anschließen wieder eingesteckt.

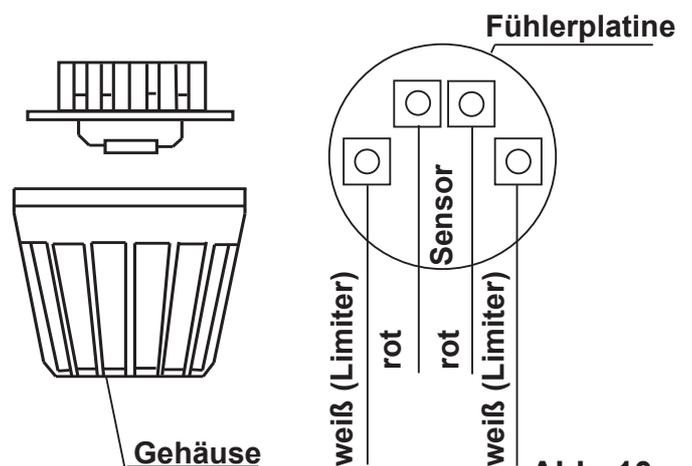


Abb. 10

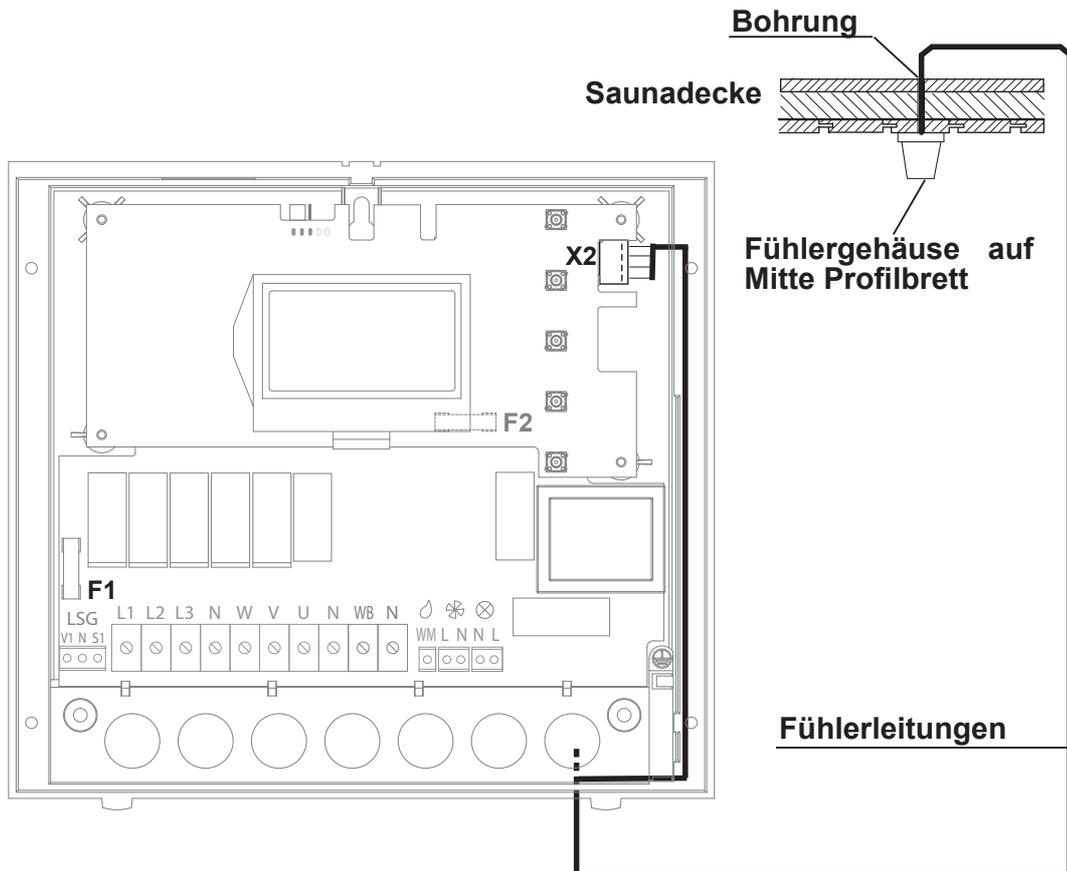


Abb. 11

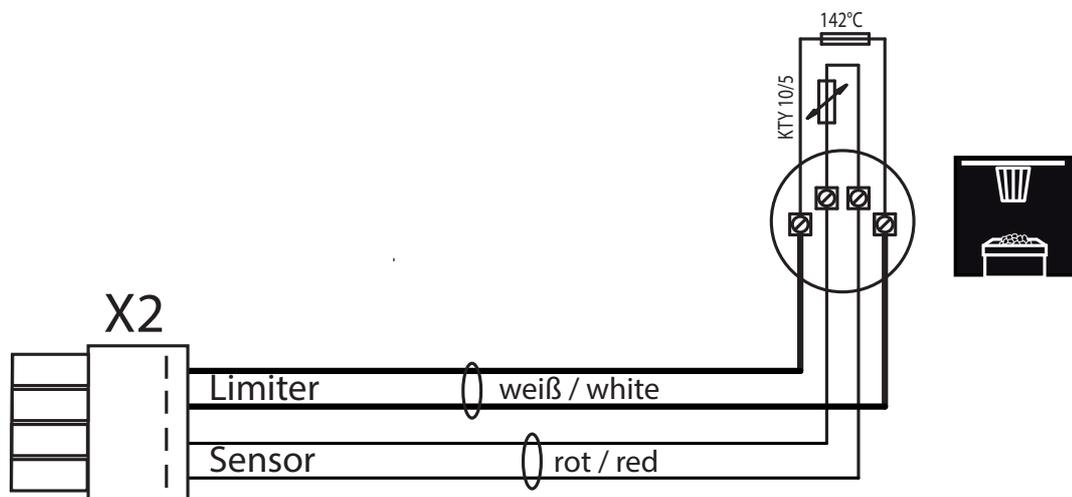


Abb. 12

6. Nach vollständiger Montage und ordnungsgemäßem Betrieb des Steuergerätes muss die Leitung zur Übertemperatursicherung auf Kurzschluss überprüft werden. Lösen Sie hierzu eine der weißen Leitungen im Fühlergehäuse. Im Display erscheint die entsprechende Fehlermeldung.



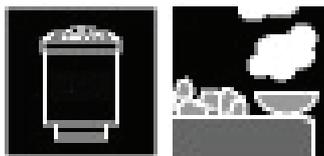
Elektroanschluss

Der elektrische Anschluss darf nur von einem zugelassenen Elektroinstallateur unter Beachtung der Richtlinien des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und des VDE durchgeführt werden.

Grundsätzlich darf nur ein fester Anschluss an das Netz erfolgen, wobei eine Einrichtung vorzusehen ist, die es ermöglicht, die Anlage mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm allpolig vom Netz zu trennen.

Alle elektrischen Installationen und alle Anschlussleitungen, die im Inneren der Kabine verlegt werden, müssen für eine Umgebungstemperatur von mindestens 170°C geeignet sein.

Die Netzzuleitung wird zum Steuergerät geführt und an den Netzeingangsklemmen angeschlossen.



Anschluss des Saunaofens

Den Saunaofen und den Verdampfer entsprechend der Montageanleitung des Herstellers vor die Lufteintrittsöffnung montieren.

Die Silikonleitung durch die Leerrohre zum Lastteil führen und an den entsprechenden Klemmen nach Schaltplan anschließen.

Hinweis: Bei nicht vorhandenen Leerrohren, neben der Lufteintrittsöffnung ein Loch bohren und durch dieses Loch die Ofenzuleitung/en nach außen und zu den entsprechenden Klemmen im Steuergerät führen. Zum Schutz der Silikonleitung vor äußerer Einwirkung, muss diese verdeckt verlegt werden. Daher verwenden Sie einen geeigneten Kabelkanal oder ein PVC-Rohr, in dem Sie die Leitung bis zum Lastteil führen.



Anschluss eines Lastschaltgerätes (LSG)

Details entnehmen Sie bitte der Montageanleitung des LSG



Anschluss des Verdampfers

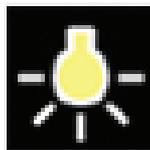
Für den Anschluss des Verdampfer verwenden Sie ebenfalls Silikon-Anschlusskabel 4 x 1,5 mm².



Achtung: Achten Sie beim Anschluss des Verdampfers genau auf den korrekten Anschluss von Wasserbad (WB) und Wassermangel (WM). Bei vertauschen dieser beiden Leitungen, ist die Wassermangelfunktion des Verdampfers ohne Funktion, das Thermostat ist überbrückt. Die Folge ist, dass der Verdampfer überhitzt.

Es besteht Brandgefahr!

Das Steuergerät erkennt Wassermangel, wenn am WM-Eingang des Steuergerätes Null-Potential anliegt.



Anschluss der Saunaleuchte

Die Saunaleuchte muss der Schutzart Spritzwassergeschützt (IPx4) entsprechen und gegenüber der Umgebungstemperatur beständig sein. Die Saunaleuchte kann an jeder beliebigen Stelle, jedoch niemals in der Nähe des aufsteigenden Heißluftstroms des Ofens montiert werden.

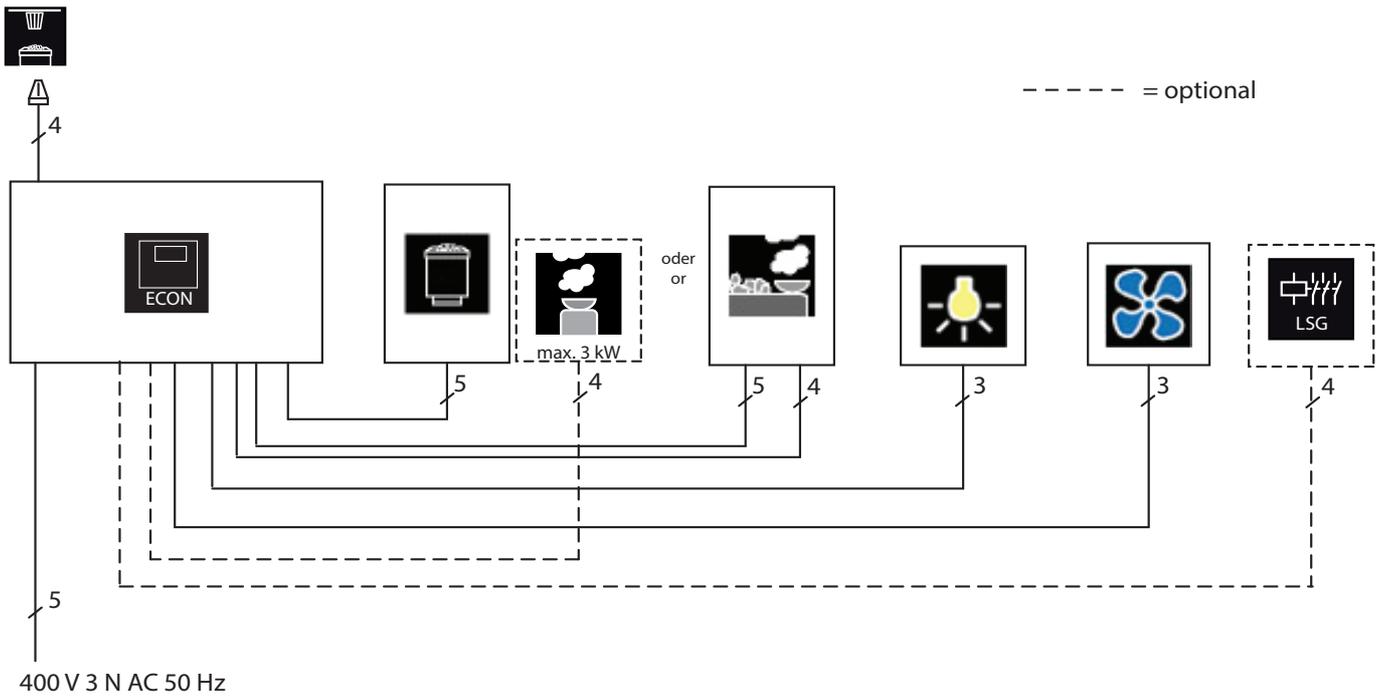


Anschluss eines Lüfters

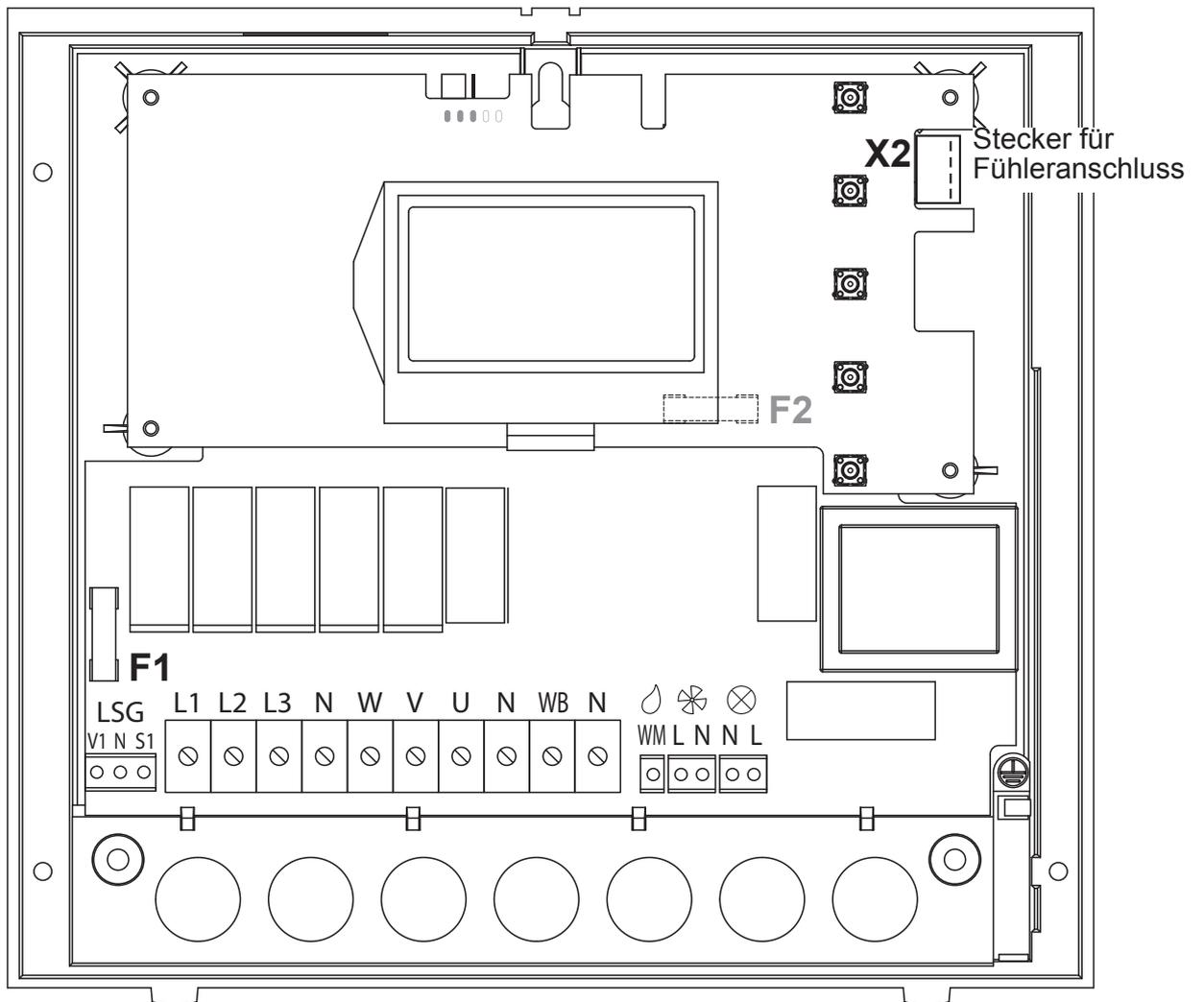
Der Lüfter muss der Schutzart Spritzwassergeschützt (IPx4) entsprechen und gegenüber der Umgebungstemperatur beständig sein.

Der Lüfter kann an jeder beliebigen Stelle, jedoch niemals in der Nähe des aufsteigenden Heißluftstroms des Ofens und soweit wie möglich vom Einbauort der IR-Strahler (darf nicht direkt angestrahlt werden) montiert werden.

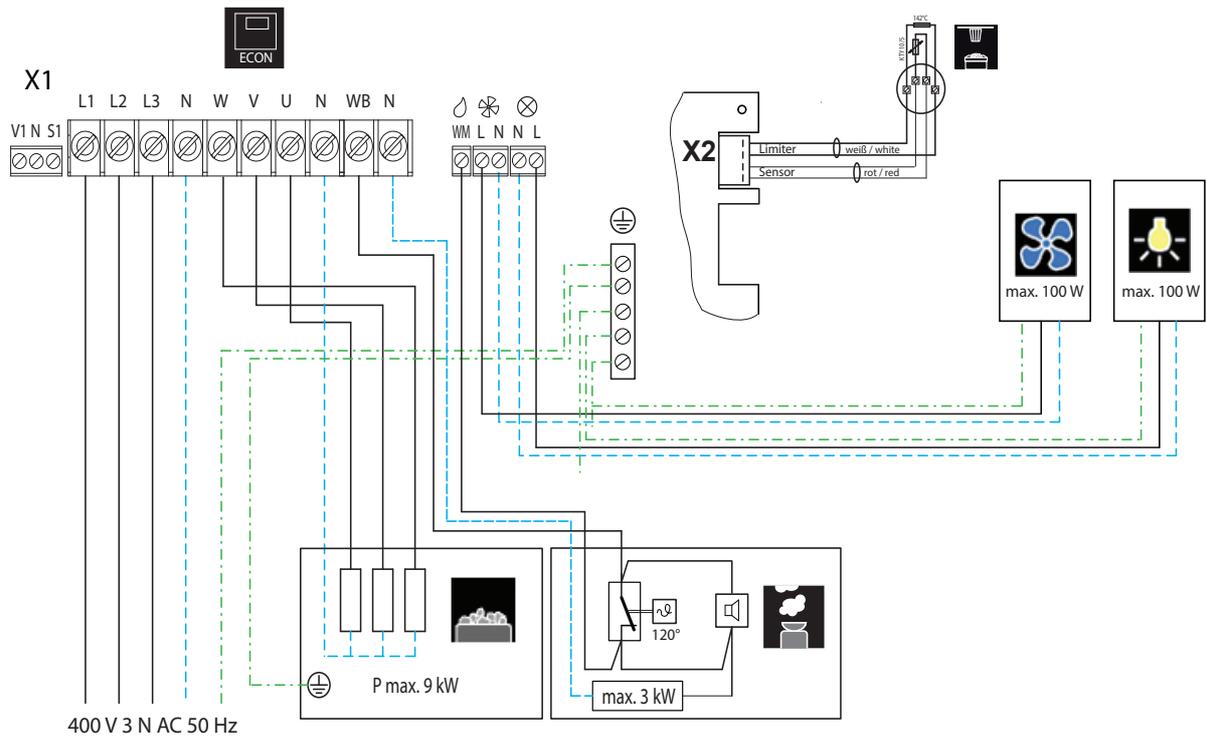
Installationschema



Klemmenanordnung auf der Platine

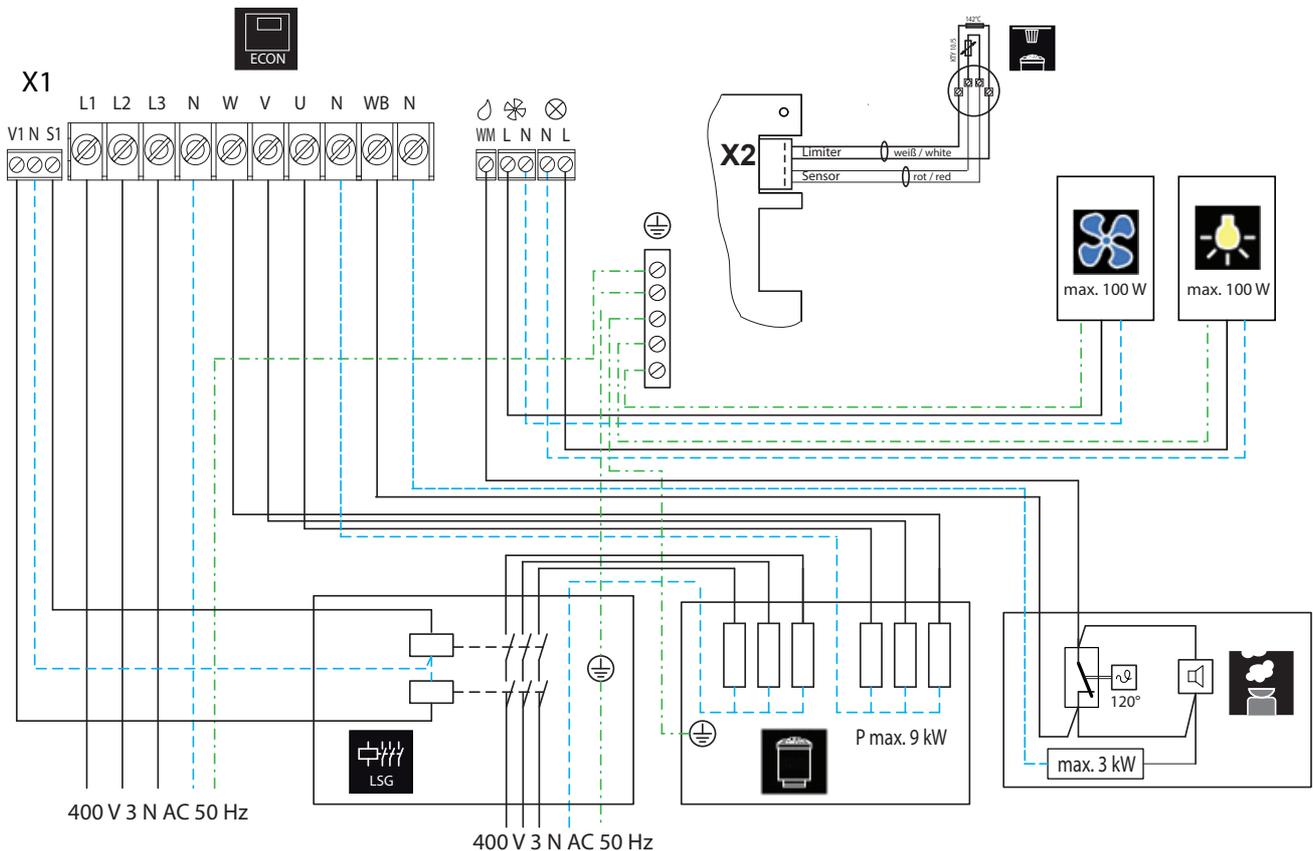


Anschluss Saunaheizgerät bis 9 kW

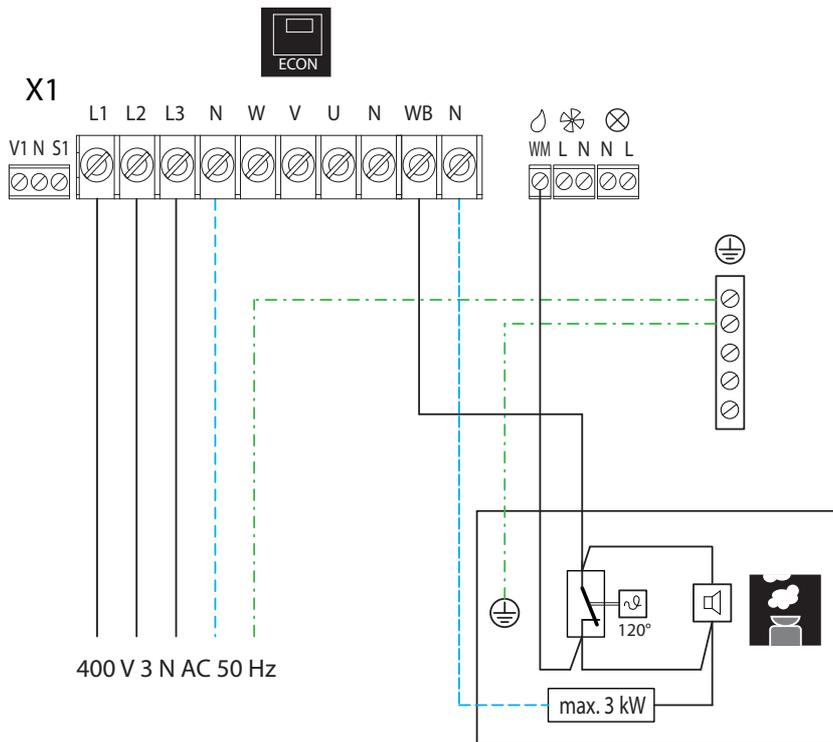


Achtung: Schließen Sie immer den Nulleiter (N) des Saunaofens an. Bei Feuchtebetrieb wird eine Phase des Saunaofens abgeschaltet, d.h. die Heizlast ist dann nicht symmetrisch. Die Folge ist, dass der Nulleiter dann nicht mehr stromlos ist.

Anschluss Saunaheizgerät > 9 kW



Anschluss Verdampfer



ACHTUNG:

Bei Zuschalten des Verdampfers wird der Ausgang „W“ vom Sauna-Heizgerät auf die Klemme „Wb“ zum Verdampfer umgeschaltet.

Das Sauna-Heizgerät heizt in diesem Fall nur mit 2/3 der Leistung.

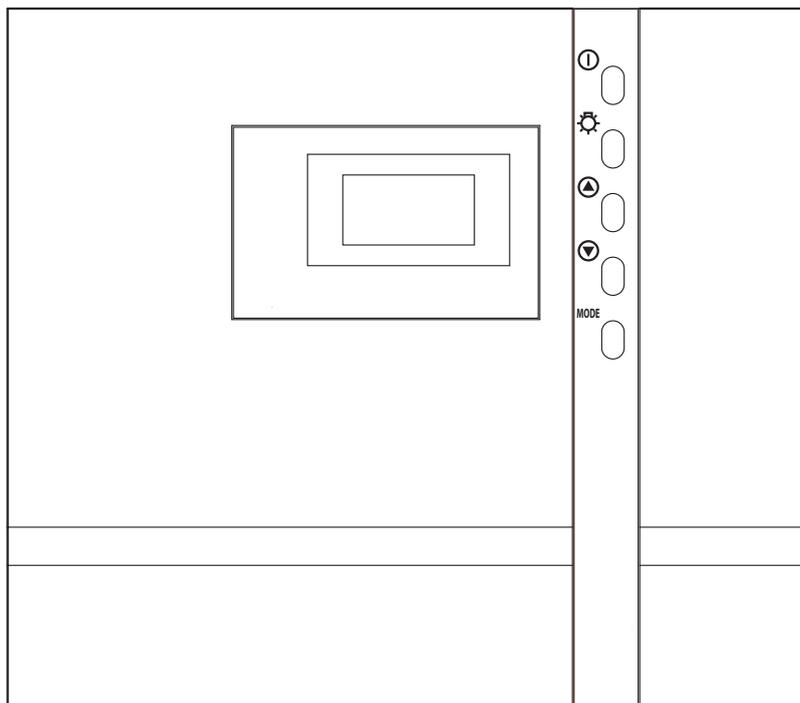
Bedienung

Nachdem die Anlage mit allen Komponenten montiert ist und alle Abdeckungen befestigt sind, können Sie Ihre Sauna - Anlage in Betrieb nehmen.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten, die Ihnen die Steuerung bietet.

Allgemeines

Die Benutzeroberfläche



Bedientasten

 = Anlage Stand-by

 = Kabinenbeleuchtung

MODE = Programmiermodus

 = Wert erhöhen

 = Wert vermindern

Grundanzeige Stand by

wird angezeigt, wenn sich die Anlage im Stand by - Betrieb befindet.

Zu dieser Anzeige erfolgt auch der Rücksprung aus anderen Menüpunkten, wenn > 15 Sek. keine Aktivität durchgeführt wurde.

Grundanzeige im Betrieb

wird angezeigt, wenn sich die Anlage im Betrieb befindet.

Zu dieser Anzeige erfolgt auch der Rücksprung aus anderen Menüpunkten, wenn > 15 Sek. keine Aktivität durchgeführt wurde.

Darstellung des Aufheizverhaltens:

Während der Aufheizphase füllen sich die Balken hinter der Temperaturanzeige kontinuierlich.

Ist die Solltemperatur erreicht, werden diese Balken gefüllt dargestellt

Energiesparanzeige

Wird das Gerät nicht genutzt, schaltet es in den Energiesparmodus.

Nach 5 Minuten wird, ähnlich wie beim Bildschirmschoner auf Ihrem PC eine sich bewegende Uhrzeit angezeigt. Nach weiteren 15 Minuten wird die Display-Hinterleuchtung abgeschaltet.

Durch betätigen einer beliebigen Taste gelangen Sie in die Grundanzeige Stand by zurück.

Bei allen Einstellungen gilt:

Im oberen Bereich der Anzeige wird angezeigt.



Das Licht - Symbol
(Wenn das Licht eingeschaltet ist)



Das Uhr-Symbol

12 : 00

Die aktuelle Uhrzeit

Zusätzlich können, je nach gewählter Betriebsart folgende Symbole angezeigt werden.



Nachheizphase
(nach Feuchtebetrieb)



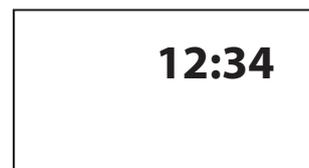
Kindersicherung aktiv



Vorwahlzeit

	🕒 12:00
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --

☀️	🕒 12:15
Temperatur	30°C 📶
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --



Um in die einzelnen Werte den jeweiligen Wünschen anzupassen, muss. aus dem Stand by heraus kurz die **MODE** -Taste gedrückt werden.

Der änderbare Parameter wird dann schwarz hinterlegt und es kann mit den ▲ oder ▼ - Tasten der gewünschte Parameter gewählt werden.

Parameter, die auf dem Display blinken können geändert werden und, werden in dieser Anweisung, wie neben stehend gezeigt, dargestellt.

Durch erneutes drücken der **MODE** -Taste gelangen Sie in die Programmier Ebene.

Die Bezeichnung des Parameters blinkt nun und der änderbare Wert ist schwarz hinterlegt.

Der schwarz hinterlegte Wert kann dann mit den ▲ oder ▼ - Tasten geändert werden. Alle Einstellungen aus dem Stand-by heraus werden durch betätigen von **MODE** > 3 Sek. bestätigt und im Gerät gespeichert

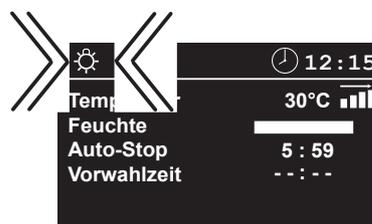
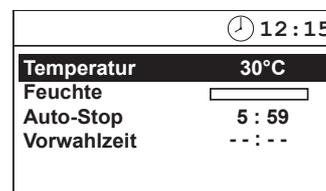
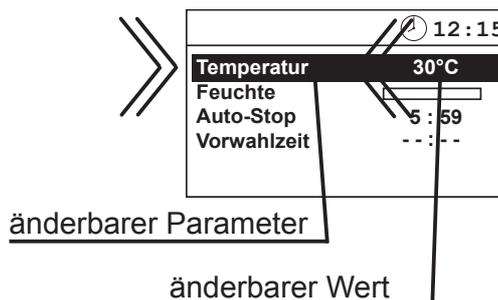
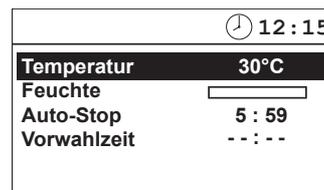
Das Blinken des Parameters endet und der neu Wert ist bis zu einer erneuten Änderung maßgebend.

Wird für > 15 Sek. keine Taste betätigt, schaltet das Gerät, in die Grundanzeige zurück. Bisher getätigte Änderungen werden nicht gespeichert

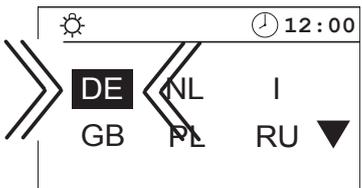
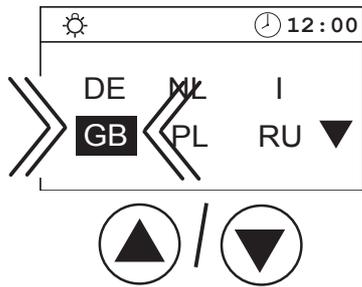
Kabinenbeleuchtung

Bei jedem Einschalten der Saunaanlage wird automatisch die Kabinenbeleuchtung mit eingeschaltet. Oben, links im Display wird das ☼- Symbol angezeigt. Wird die Saunaanlage abgeschaltet, erlischt die Kabinenbeleuchtung mit einer Verzögerung von 30 Minuten.

Ungeachtet des Zustandes der Saunaanlage kann die Kabinenbeleuchtung jederzeit mit der Taste ☼ ein- oder ausgeschaltet werden.



Erstinbetriebnahme



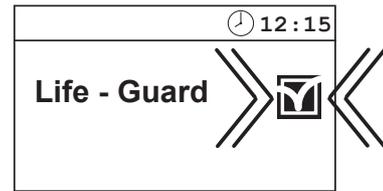
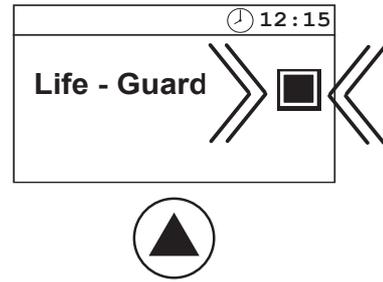
MODE > 3 Sek



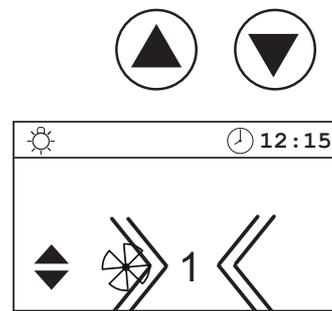
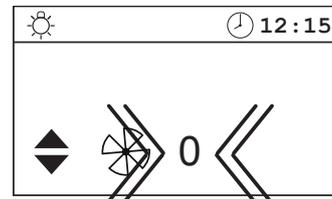
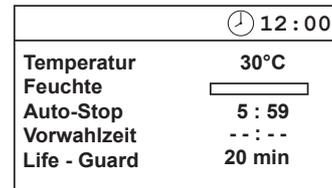
MODE



MODE > 3 Sek



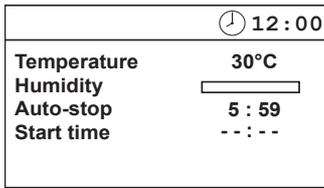
MODE > 3 Sek



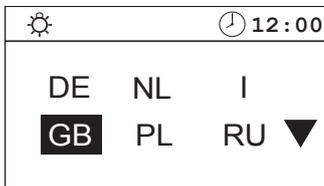
MODE > 3 Sek



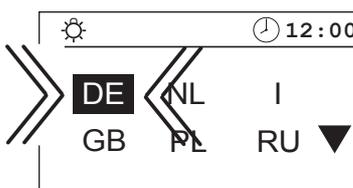
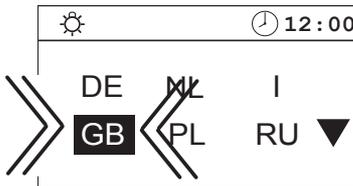
Ändern der Sprache



MODE &



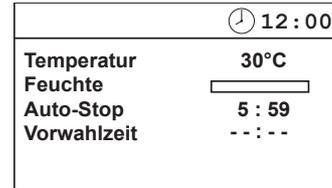
MODE



MODE > 3 Sek



Ändern der Uhrzeit



MODE &



MODE



MODE

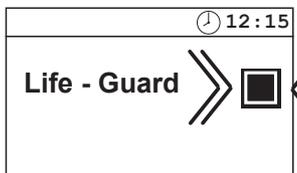
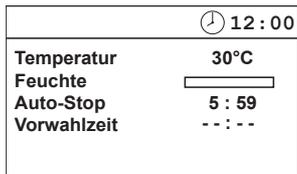


MODE > 3 Sek

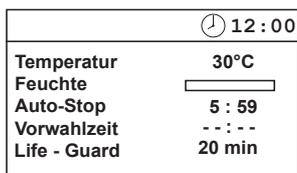
Aktivieren / Deaktivieren des Life - Guard's

Life-Guard ist eine festlegbare, relativ kurze Zeit, z.B. 20 Min., nach der die Saunaanlage, bis auf die Kabinenbeleuchtung abgeschaltet wird. Nach Ablauf dieser Zeit kann die Anlage durch drücken der **MODE** -Taste erneut für die eingestellte Zeit eingeschaltet werden.

Aktivieren

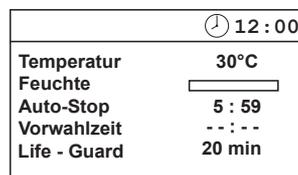


MODE > 3 Sek

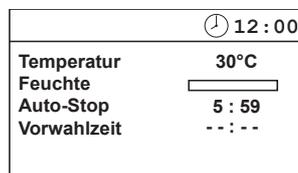


Life Guard aktiviert

Deaktivieren



MODE > 3 Sek



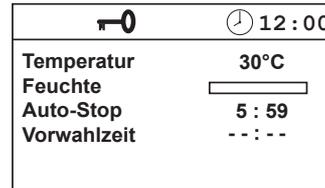
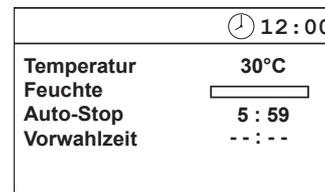
Life Guard deaktiviert

Aktivieren / Deaktivieren der Kindersicherung

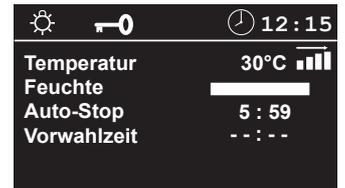
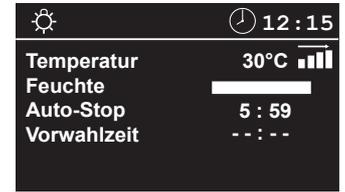
Ist die Kindersicherung aktiviert (das Schlüsselsymbol ist im oberen Teil der Anzeige sichtbar), lässt sich nur noch die Kabinenbeleuchtung schalten. Alle anderen Tasten sind ohne Funktion. Die Aktivierung/ Deaktivierung der Kindersicherung kann sowohl im Stand by, als auch im Betrieb vorgenommen werden. Im Betrieb lässt sich die Anlage noch ausschalten.

Aktivieren

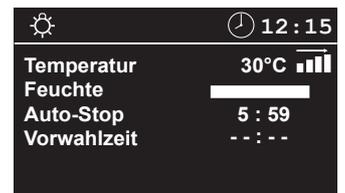
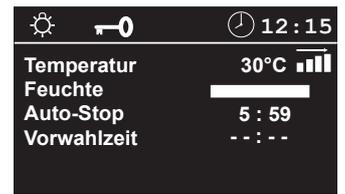
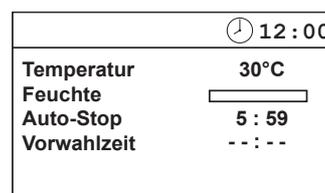
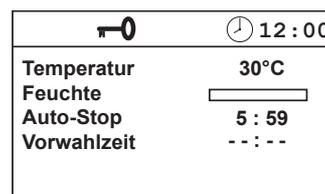
Stand by



Betrieb



Deaktivieren



Einschalten der Saunaanlage

🕒 12:00	
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	--:--

🔌 > 3 Sek

🕒 12:15	
☀️	
Temperatur	30°C 📶
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	--:--

Ausschalten der Saunaanlage im finnischen Betrieb

🕒 12:15	
☀️	
Temperatur	30°C 📶
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	--:--

Auto-Stop-Zeit / 🔌

🕒 12:00	
☀️	
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	--:--

Einschalten der Saunaanlage mit Life - Guard

🕒 12:00	
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	--:--
Life - Guard	20 min

🔌 > 3 Sek

🕒 12:15	
☀️	
Temperatur	30°C 📶
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	--:--
Life - Guard	20 min

Der Saunaofen heizt jetzt ganz normal, ohne „Life - Guard“-Zeit. Zur Aktivierung der Funktion „Life - Guard“.

MODE

🕒 12:15	
☀️	
Temperatur	30°C 📶
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	--:--
Life - Guard	20 min

Nach Ablauf der „Life - Guard“-Zeit wird der Saunaofen abgeschaltet und das gesamte Display blinkt.

🕒 12:15	
☀️	
Temperatur	30°C 📶
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	--:--
Life - Guard	20 min

Jetzt erneut in Betrieb nehmen

MODE

🕒 12:15	
☀️	
Temperatur	30°C 📶
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	--:--
Life - Guard	20 min

oder Anlage ausschalten

🔌

🕒 12:00	
☀️	
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	--:--

Individuelle Einstellungen

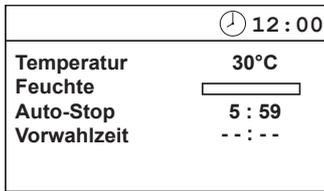
Im Folgenden zeigen wir Ihnen Möglichkeiten, die Ihnen die Anpassung der Steuerungen an Ihre individuellen Bedürfnisse erlauben. Die einzelnen Parameter können im Stand by oder im Betrieb geändert werden und die Änderungen werden im Gerät gespeichert. Im Betrieb gemachte Änderungen sind direkt wirksam.

Kabinentemperatur Einstellbereich:

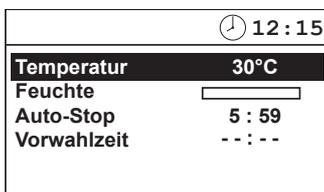
finnischer Betrieb 30 - 115°C

Feuchtebetrieb 30 - 70°C

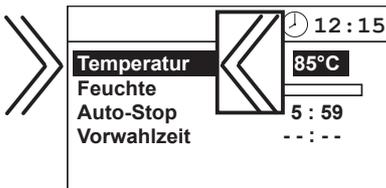
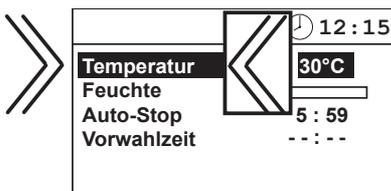
Im Stand-by



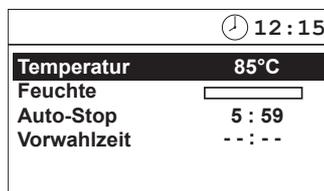
MODE



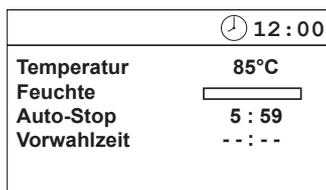
MODE



MODE > 3 sek.



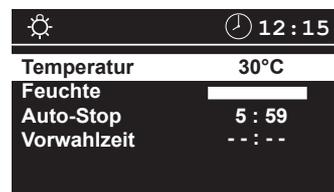
15 sek. / 🔌 > 3 Sek



Im Betrieb



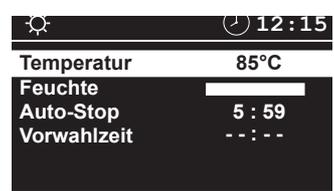
MODE



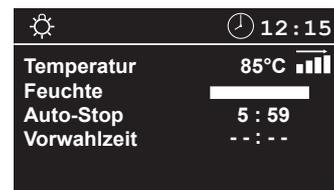
MODE



MODE > 3 sek.



15 sek.



Abfrage der Temperatur:
nur im eingeschaltetem Zustand möglich



die aktuelle Temperatur
wird angezeigt



Feuchtebetrieb

Voraussetzung für den Feuchtebetrieb ist der Anschluss einer geeigneten Verdampferanlage bis max. 3 kW an 230 V AC. Die Steuerung „taktet“ den Verdampfer in Abhängigkeit des eingestellten Feuchte-Sollwertes.

Hinweis: Während des Einschaltens des Verdampfers heizt der Ofen nur noch mit zwei Phasen, d.h. eine der Schaltphasen wird auf den Verdampfer geschaltet. Bei symmetrisch verdrahtetem Ofen (gleiche Heizleistung pro Phase) ist folglich 1/3 der Heizleistung des Saunaofens abgeschaltet. Dieses dient zum einen dem Schutz des Benutzers vor zu hohen Temperaturen, aber auch der Begrenzung der Schaltleistung auf 3 kW pro Phase.

Die zu erreichende Feuchte hängt stark von der Geometrie der Saunakabine, dem verwendeten Saunaofen und der Verdampferleistung ab. Daher müssen Sie sich Ihre persönliche Klimazone suchen. Wählen Sie immer zuerst die Temperatur (von 30 bis 70°C) und dann die Feuchte.

Bei optimal auf die Saunakabine abgestimmtem Ofen und Verdampfer, können die in der Tabelle angegebenen Feuchte-Werte bei 100% Einschaltedauer erreicht werden

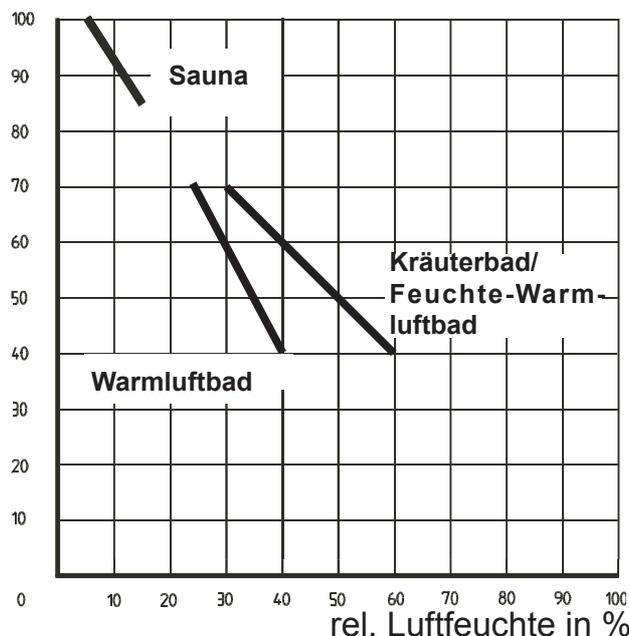
Temperatur	rel. Luftfeuchte
60°C	50 %
50°C	60 %
40°C	70 %
30°C	80 %

Diese erreichbaren Werte liegen höher als die tatsächlich benötigten Werte. Verringern Sie daher die Werte nach dem Aufheizen. Beachten Sie, dass die Kabinentemperatur direkt unter der Kabinendecke am höchsten ist, wobei hier die rel. Luftfeuchte entsprechend gering ist. Entsprechend der sinken-

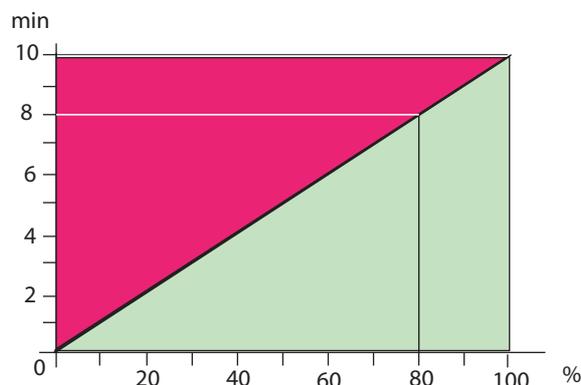
den Temperaturen von Kabinendecke zum Kabinenboden nimmt die rel. Luftfeuchtigkeit zu.

Das nachfolgende Diagramm zeigt Ihnen die Temperaturwerte über der relativen Luftfeuchtigkeit für die gebräuchlichsten Baudeckungsformen und Behaglichkeitszonen.

Temperatur in °C



Die im Display angezeigte Feuchteintensität entspricht der zeitproportionalen Verdampferleistung. Im Display wird daher nicht die relative Luftfeuchtigkeit vorgewählt bzw. angezeigt, sondern die Einschalthäufigkeit des Verdampfers in Prozent. Die Graphik soll dies verdeutlichen.

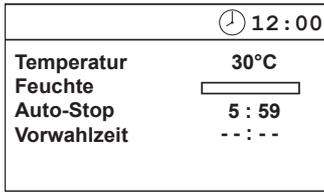


Der Verdampfer wird immer dann angesteuert, wenn ein Wert im Feld „Feuchte“ angezeigt wird. Beachten Sie bitte auch, dass der Verdampfer erst dann einschaltet, wenn die Temperatur in der Kabine auf den eingestellten Wert abgesunken ist.

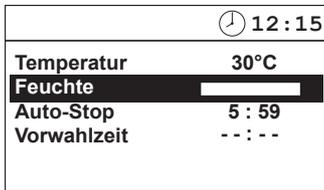
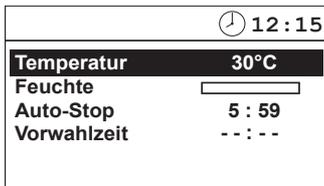
Feuchteintensität

Ist hier ein Wert eingegeben, geht die Saunaaanlage beim Einschalten automatisch in den Feuchtbetrieb.

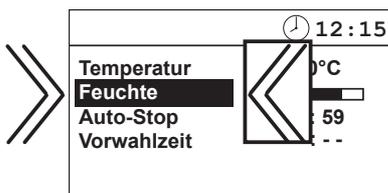
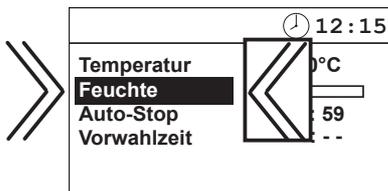
Im Stand-by



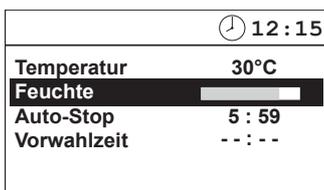
MODE



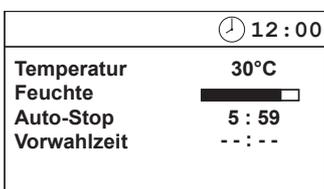
MODE



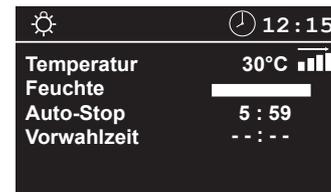
MODE > 3 sek.



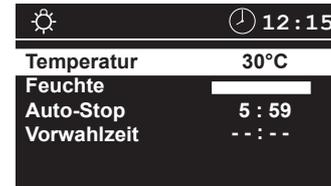
15 sek. / > 3 Sek



Im Betrieb



MODE



MODE



MODE > 3 sek.



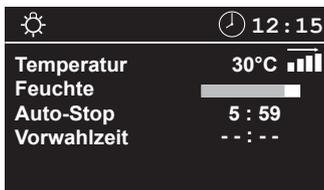
15 sek.



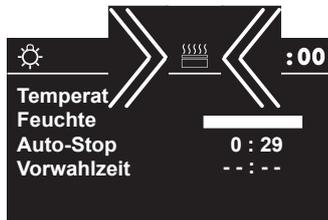
Ausschalten der Saunaaanlage im Feuchtebetrieb

Um die Saunakabine nach dem Feuchtebetrieb auszutrocknen, wird nach dem Ausschalten des Feuchtebetriebs eine Nachheizphase aktiviert. Die Kabine wird hier für ca. 30 Minuten auf 90°C aufgeheizt. Im oberen Teil des Displays wird dies durch das blinkende Symbol  angezeigt. Zusätzlich wird ein optional eingebauter Ventilator für die Dauer der Nachheizphase eingeschaltet. Nach Ablauf der Nachheizphase wird die Saunaaanlage endgültig abgeschaltet.

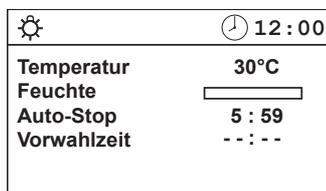
Wollen Sie die Nachheizphase vorher abbrechen, drücken Sie die  -Taste erneut.



Auto-Stop. / 



Auto-Stop. / 

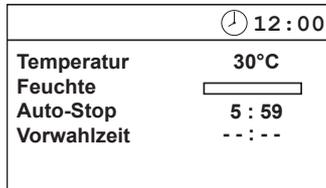


Auto-Stop / Heizzeitbegrenzung

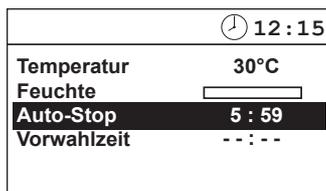
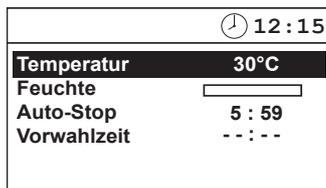
Auto-Stop ist die Zeit, auf die die Heizzeit begrenzt wird. Nach Ablauf dieser Zeit, wird die Saunananlage selbstständig abgeschaltet

Einstellbar ist, je nach Konfiguration der Steuerung eine Zeit von 0:01 bis 6:00 oder 12:00 Stunden (siehe S. 31).

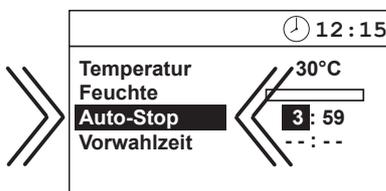
Im Stand-by



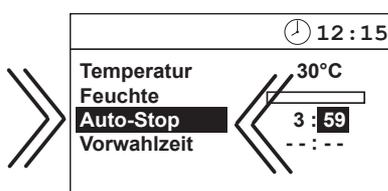
MODE



MODE



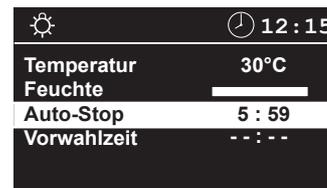
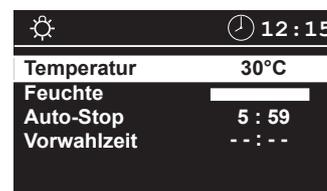
MODE



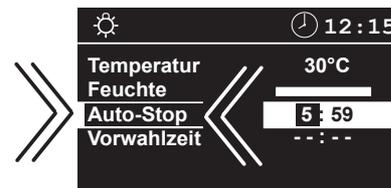
Im Betrieb



MODE

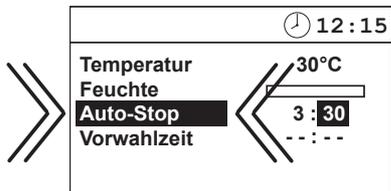


MODE

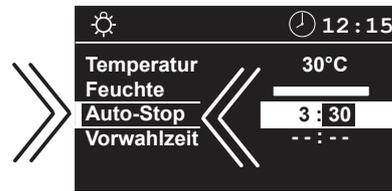


MODE

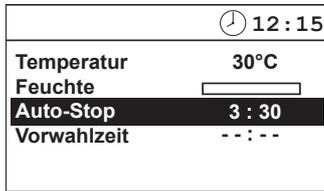




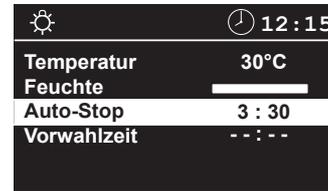
MODE > 3 sek.



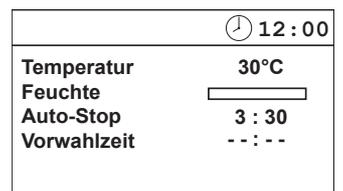
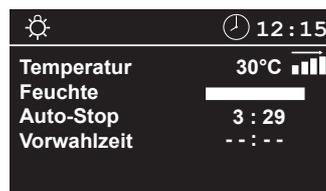
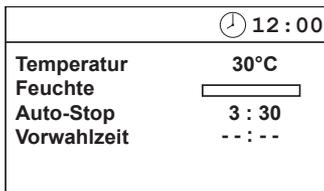
MODE > 3 sek.



15 sek. / 🔌 > 3 Sek



15 sek. / 🔌



Vorwahlzeit

Mit der Vorwahlzeit können Sie den Einschaltzeitpunkt Ihres Saunaofens innerhalb von 24 Stunden vorwählen.



Stellen Sie hierbei immer sicher, dass sich zum Beginn des Heizvorganges keine Gegenstände auf dem Saunaheizgerät befinden. Brandgefahr!

Bedenken Sie aber, dass die Kabine ca. 40-50 Minuten aufheizen muss, um ein angenehmes Klima in der Kabine zu erreichen. Wenn Sie z.B. um 18.00 Uhr mit dem Saunabad beginnen wollen, wählen Sie als Vorwahlzeit 17:10 Uhr.

Soll die Saunaanlage ohne Vorwahlzeit genutzt werden, muss im Display unter Vorwahlzeit „-- : --“ eingegeben werden. Bei Eingabe „00:00“ starte die Sauna um 0:00 Uhr !

Im Stand-by

	🕒 12:00
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --

MODE

	🕒 12:15
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --



	🕒 12:15
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --

MODE

	🕒 12:15
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --



	🕒 12:15
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	17 : --

MODE

Im Betrieb

☀	🕒 12:15
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --

MODE

☀	🕒 12:15
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --



☀	🕒 12:15
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --

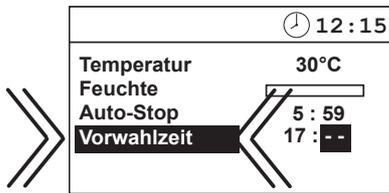
MODE

☀	🕒 12:15
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --

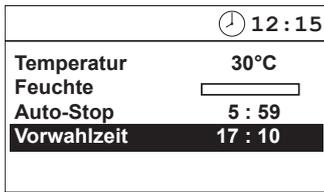


☀	🕒 12:15
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	17 : --

MODE



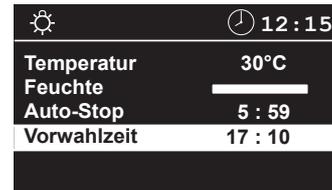
MODE > 3 sek.



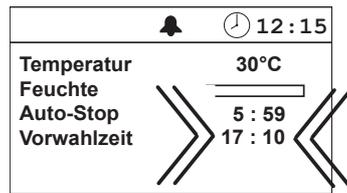
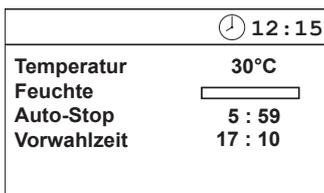
15 sek. /



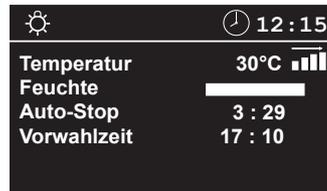
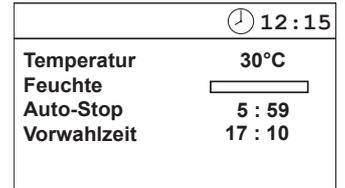
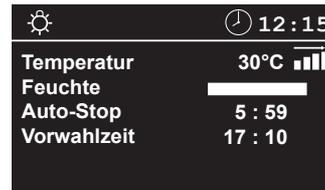
MODE > 3 sek.



15 sek. /

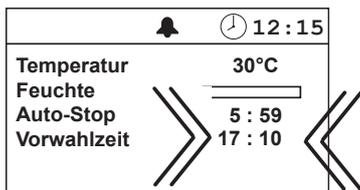


Zur vorgewählten Zeit

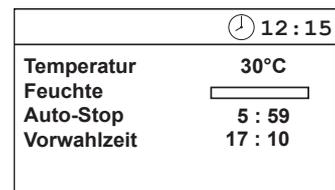
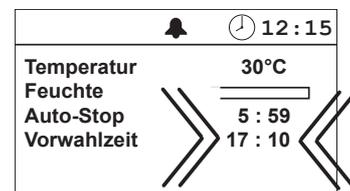
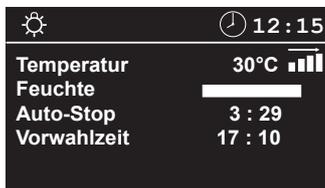


Deaktivieren der Vorwahlzeit

Aktivieren der Vorwahlzeit



Zur vorgewählten Zeit



Soll die Saunaanlage ohne Vorwahlzeit genutzt werden, muss im Display unter Vorwahlzeit „-- : --“ eingegeben werden.

Life - Guard

Hier können Sie einstellen, nach welcher Zeit die Saunaanlage abgeschaltet wird und durch betätigen der **MODE** - Taste erneut für die „Life - Guard“ - Zeit gestartet werden kann.

Diese Einstellung kann nur im Stand by getätigt werden, wenn die Funktion „**Life - Guard**“ aktiviert ist.

Im Stand-by

🕒 12:00	
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --
Life - Guard	20 min

MODE

🕒 12:00	
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --
Life - Guard	20 min



🕒 12:00	
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --
Life - Guard	20 min

MODE

🕒 12:00	
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --
Life - Guard	20 min



🕒 12:00	
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --
Life - Guard	15 min

MODE

🕒 12:00	
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --
Life - Guard	15 min

15 sek. / 🕒 > 3 Sek

🕒 12:00	
Temperatur	30°C
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --
Life - Guard	15 min

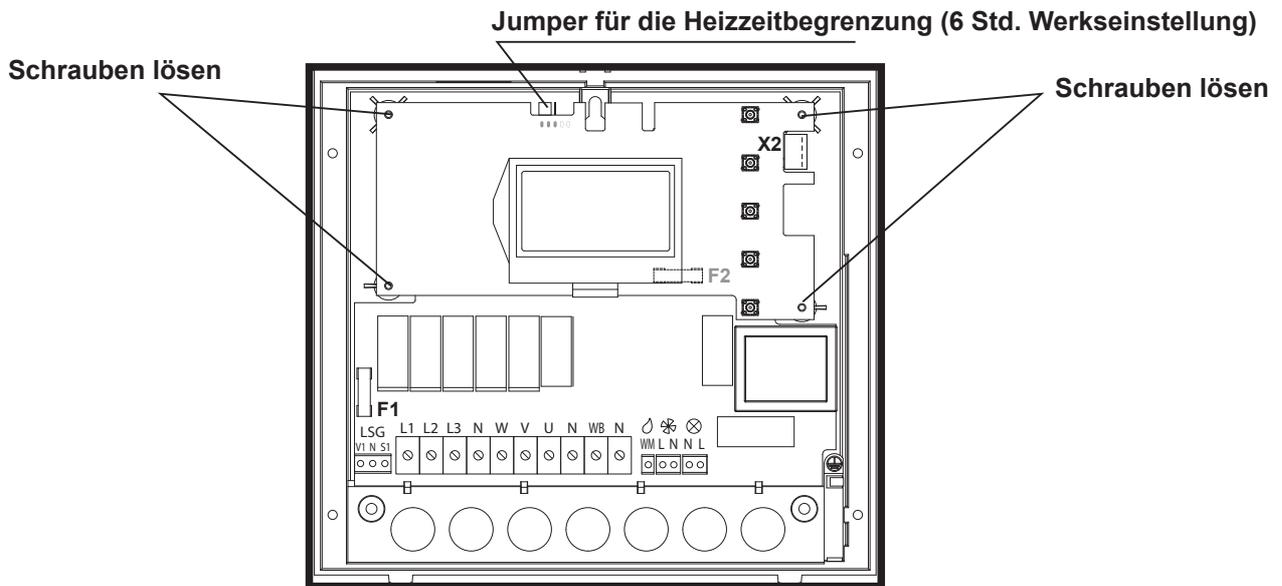
🕒 12:15	
Temperatur	30°C 📶
Feuchte	▬
Auto-Stop	5 : 59
Vorwahlzeit	-- : --
Life - Guard	15 min

Heizzeitbegrenzung erweitern / Gerätesicherungen wechseln

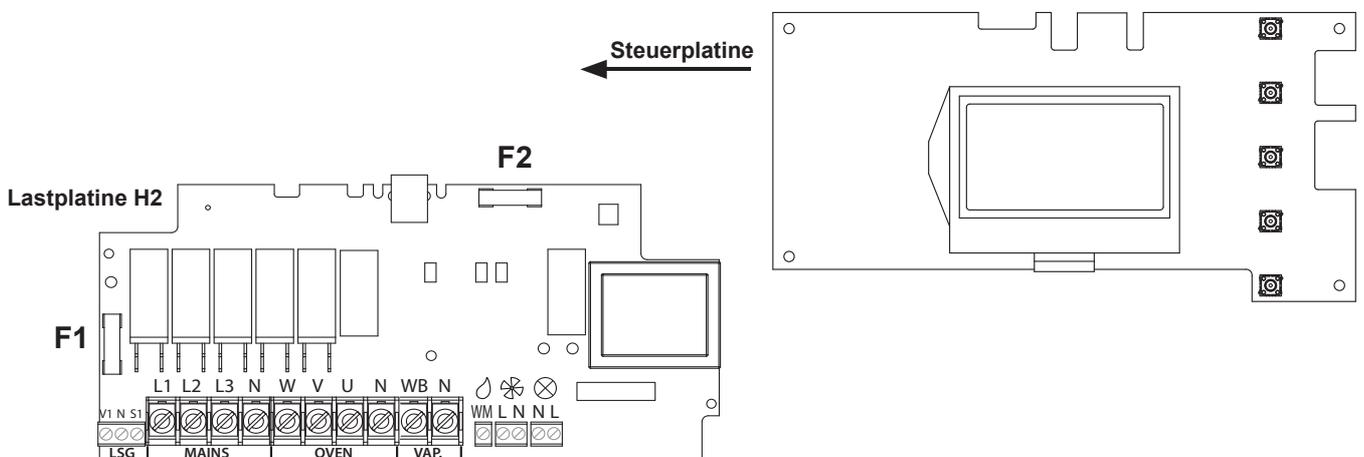
Durch umstecken eines Jumpers können Sie die Heizzeitbegrenzung von 6:00 (Standard) auf 12:00 Stunden. Beachten Sie bitte, dass derartige Erweiterungen nur in bestimmten gewerblichen Saunaanlagen zulässig sind.

 Überlassen Sie derartige Arbeiten ausschließlich einem Fachmann. Vor allen Arbeiten am geöffneten Steuergerät das Gerät allpolig vom Netz trennen. (Hauptschalter ausschalten, oder Fi-Schalter auslösen). **Gefahr eines elektrischen Schlages!**

Lösen Sie bei geöffnetem Gerät die vier Schrauben mit denen die Platine gehalten wird.



- Jumper  6:00 Stunden Heizzeitbegrenzung (werkseitige Standardeinstellung)
 Jumper  12:00 Stunden Heizzeitbegrenzung



Gerätesicherungen

F1 = T 2A Absicherung Elektronik primär und Licht und Lüfter

F2 = T 315 mA Absicherung der Elektronik sekundär

Fehlermeldungen

Das Steuergerät überwacht kontinuierlich die Fühler auf Kurzschluss und Unterbrechung. Gleichzeitig wird überprüft, ob genügend Wasser im Verdampferbehälter ist.

Die Fehlermeldungen erscheinen wie folgt:

Anzeige	Ursache	Abhilfe
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <div style="text-align: right; font-size: small;">🕒 12:00</div> <p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Fuehler - bruch</p> </div>	<p>= Unterbrechung im Raumfühlerkreis Der Temperaturfühler (PTC) ist defekt, oder die Leitung zum Temperaturfühler ist unterbrochen.</p>	<p>Leitungen und PTC vom Fachmann überprüfen lassen. PTC bei 20°C ca. 2 kW eventuell austauschen.</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <div style="text-align: right; font-size: small;">🕒 12:00</div> <p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Fuehler - schluss</p> </div>	<p>= Kurzschluss im Raumfühlerkreis Der Temperaturfühler (PTC) ist defekt, oder die Leitung zum Temperaturfühler ist kurzgeschlossen.</p>	<p>Leitungen und PTC vom Fachmann überprüfen lassen.</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <div style="text-align: right; font-size: small;">🕒 12:00</div> <p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Thermo - sicherung</p> </div>	<p>= Unterbrechung im Limitter-Kreis Die Temperatursicherung (142°C) hat ausgelöst oder die Leitung zur Temperatursicherung ist unterbrochen.</p>	<p>Leitungen und Temperatursicherung vom Fachmann überprüfen lassen.</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <div style="text-align: right; font-size: small;">🕒 12:00</div> <p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Feuchte- fühler</p> </div>	<p>= Kurzschluss im Feuchtefühlerkreis</p>	<p>Leitungen vom Fachmann überprüfen lassen.</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <div style="text-align: right; font-size: small;">🕒 12:00</div> <p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Wasser - mangel</p> </div>	<p>= Wassermangel Das Wasser im Verdampferbehälter ist verbraucht</p>	<p>Wasser nachfüllen.</p>

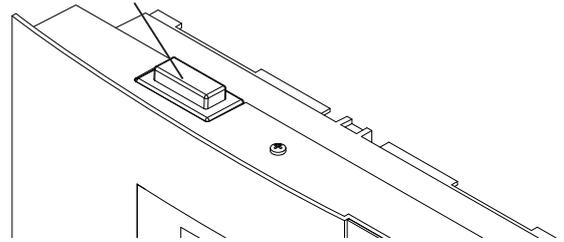
 **Vorsicht, im Behälter befinden sich heiße Bauteile. Beim Befüllen mit kaltem Wasser kann es zu starker Dampfentwicklung kommen. Verbrühungsgefahr!**

Wird kein Wasser nachgefüllt, schaltet die Anlage nach 2 Minuten komplett ab. Um die Anlage nun wieder in Betrieb zu nehmen, muss sie zunächst mit der  -Taste ausgeschaltet werden, dann den Verdampferbehälter auffüllen und die Anlage, wie gewohnt, erneut einschalten.

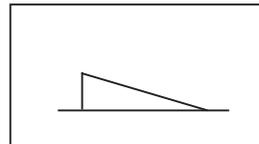
Der Geräteschalter (Switch-off)

Auf der Oberseite des Steuergerätes finden Sie den Geräteschalter. Mit diesem Schalter können Sie die Elektronik bei Bedarf vom Netz trennen und das Gerät stromlos machen.

Geräteschalter bei ECON Steuergeräten

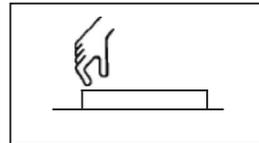


Geräteschalter



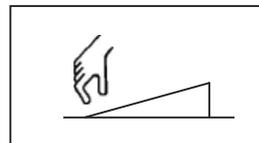
Gerät eingeschaltet
(werkseitige Position)

Drücken sie den Geräteschalter auf den linken Teil der Wippe bis zum ersten Rastpunkt (**Schalterstellung 0**). Das Gerät ist nun komplett ausgeschaltet.



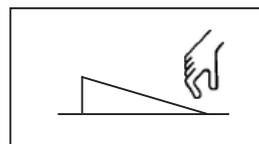
Gerät ausgeschaltet
(komplett);
Position 0.

Um bei ausgeschaltetem Gerät das Licht in der Kabine einzuschalten, drücken Sie auf den linken Teil der Wippe bis zum zweiten Rastpunkt (**Schalterstellung II**).



Licht eingeschaltet;
Gerät ausgeschaltet.
Position II.

Um das Gerät wieder betriebsbereit zu machen, schalten Sie in die Ausgangsposition zurück (**Schalterstellung I**).



Gerät eingeschaltet.
Position I.



Recycling

Nicht mehr gebrauchte Geräte / Leuchtmittel sind gem. Richtlinie 2002/96 EG bzw. ElektroG zum Recyceln bei einer Werkstoffsammelstelle abzugeben. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.



Service Adresse

EOS Saunatechnik GmbH
Schneiderstriesch 1

35759 Driedorf
Germany

Tel: +49 (0)2775 82-514

Fax: +49 (0)2775 82-431

servicecenter@eos-sauna.de
www.eos-sauna.de

Bitte diese Adresse zusammen mit der Montageanweisung gut aufbewahren.

Damit wir Ihre Fragen schnell und kompetent beantworten können, geben Sie uns immer die auf dem Typenschild vermerkten Daten wie Typenbezeichnung, Artikel-Nr. und Serien-Nr. an.

Gewährleistung

Die Gewährleistung wird nach den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen übernommen.

Herstellergarantie

- Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum des Kaufbelegs und dauert bei gewerblicher Nutzung 2 Jahre und bei privater Nutzung 3 Jahre.
- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der zum Gerät gehörige Kaufbeleg vorgelegt werden kann.
- Bei Änderungen am Gerät, die ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden, verfällt jeglicher Garantieanspruch.
- Für Defekte, die durch Reparaturen oder Eingriffe von nicht ermächtigten Personen oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, entfällt ebenfalls der Garantieanspruch.
- Bei Garantieansprüchen ist sowohl die Seriennummer sowie die Artikelnummer zusammen mit der Gerätebezeichnung und einer aussagekräftigen Fehlerbeschreibung anzugeben.
- Diese Garantie umfasst die Vergütung von defekten Geräteteilen mit Ausnahme normaler Verschleißerscheinungen.

Bei Beanstandungen ist das Gerät in der Originalverpackung oder einer entsprechend geeigneten Verpackung (ACHTUNG: Gefahr von Transportschäden) an unsere Service-Abteilung einzuschicken.

Senden Sie das Gerät stets mit diesem ausgefüllten Garantieschein ein.

Eventuell entstehende Beförderungskosten für die Ein- und Rücksendung können von uns nicht übernommen werden.

Außerhalb Deutschlands wenden Sie sich im Falle eines Garantieanspruches bitte an Ihren Fachhändler. Eine direkte Garantieabwicklung mit unserem Servicecenter ist in diesem Fall nicht möglich.

Verkaufsdatum:

Stempel und Unterschrift des Händlers:

Allgemeine Servicebedingungen (ASB)

I. Geltungsbereich

Diese Servicebedingungen gelten für Serviceabwicklungen inklusive Überprüfung und Reparaturen von Reklamationen, soweit nicht im Einzelfall abweichende Vereinbarungen schriftlich getroffen sind. Für alle unsere - auch zukünftigen - Rechtsbeziehungen sind ausschließlich die nachfolgenden Servicebedingungen maßgebend. Entgegenstehende Bedingungen des Bestellers erkennen wir nicht an, es sei denn, wir stimmen ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu. Bedingungen des Auftraggebers in dessen allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Auftragsbestätigung wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Vorbehaltlose Annahme von Auftragsbestätigungen oder Lieferungen bedeutet keine Anerkennung solcher Bedingungen. Nebenabreden und Änderungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

II. Preise und Zahlungsbedingungen

Folgende Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Serviceabwicklung stehen trägt der Auftraggeber:

- Demontage/Montage sowie elektrische (De-) Installation
- Transport, Porto und Verpackung
- Funktionsprüfung und Fehlersuche inkl. Prüf- und Reparaturkosten

Eine Rechnungsstellung an Dritte erfolgt nicht.

III. Leistungspflichten / Mitarbeit des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat den Hersteller bei der Durchführung der Serviceabwicklung kostenfrei zu unterstützen.

Im Garantiefall erhält der Auftraggeber die, für den Servicefall notwendigen Ersatzteile kostenfrei bereitgestellt.

IV. Serviceeinsatz durch Mitarbeiter vom Technikhersteller

Für den Fall, dass für einen Servicefall zwingend ein Mitarbeiter des Technikherstellers vor Ort die Serviceabwicklung vornehmen soll, ist dies im Vorfeld abzusprechen. Die entstehenden Kosten werden, sofern der Hauptgrund des Servicefalls nicht im Verschulden des Technikherstellers begründet ist, nach dem Serviceeinsatz an den Auftraggeber weiter berechnet.

V. Gewährleistung

Die Gewährleistung wird nach den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen übernommen. Sämtliche Verpackungen unserer Produkte sind für den Stückgutversand (Palette) konzipiert. Wir weisen an dieser Stelle

ausdrücklich darauf hin, dass unsere Verpackungen nicht für den Einzelversand per Paketdienst geeignet sind. Für Schäden, die aufgrund von unsachgemäßer Verpackung im Einzelversand entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

VI. Herstellergarantie

Wir übernehmen die Herstellergarantie nur in dem Fall, dass Installation, Betrieb und Wartung gemäß der Herstellerangabe in der betreffenden Montage- und Gebrauchsanweisung erfolgte.

- Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum des Kaufbeleges und ist grundsätzlich auf 24 Monate befristet.
- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der zum Gerät gehörige Kaufbeleg vorgelegt werden kann.
- Bei Änderungen am Gerät, die ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden, verfällt jeglicher Garantieanspruch.
- Für Defekte, die durch Reparaturen oder Eingriffe von nicht ermächtigten Personen oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, entfällt ebenfalls der Garantieanspruch.
- Bei Garantieansprüchen ist die Seriennummer sowie die Artikelnummer zusammen mit der Gerätebezeichnung und einer aussagekräftigen Fehlerbeschreibung anzugeben.
- Diese Garantie umfasst die Vergütung von defekten Geräteteilen mit Ausnahme üblicher Verschleißteile. Verschleißteile sind unter anderem Leuchtmittel, Starter, Gas- oder Öldruckdämpfer sowie Acrylglas-scheiben, Rohrheizkörper und Saunasteine.
- Innerhalb der Garantie dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.
- Serviceeinsätze von Fremdfirmen bedürfen der schriftlichen Auftragserteilung unserer Serviceabteilung.
- Der Versand der betreffenden Geräte an unsere Serviceabteilung erfolgt durch und zu Lasten des Auftraggebers.
- Elektromontage und Installationsarbeiten, auch im Service- und Austauschfall, erfolgen zu Lasten des Kunden und werden vom Technikhersteller nicht übernommen.

Beanstandungen an unseren Produkten sind bei dem zuständigen Fachhändler anzuzeigen und werden ausschließlich über diesen abgewickelt.

Ergänzend zu den vorstehenden Servicebedingungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Technikherstellers in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Stand: 06/2015